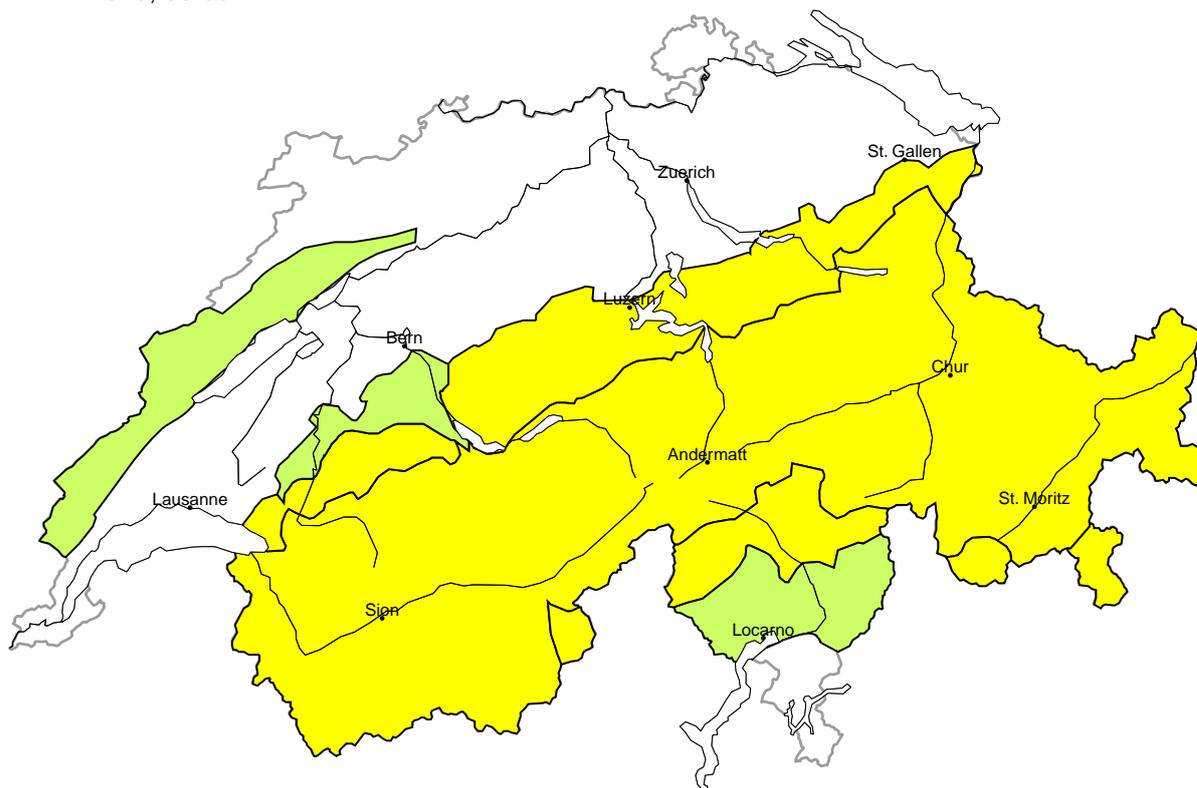


Lawinengefahr

Aktualisiert am 27.12.2023, 08:00



Gebiet A Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



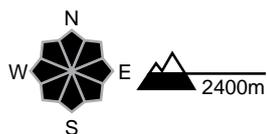
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an eher schneearmen Stellen. Lawinen sind meist mittelgross.
Eine überlegte Routenwahl ist nötig. Auf der eisigen Kruste besteht vielerorts Absturzgefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

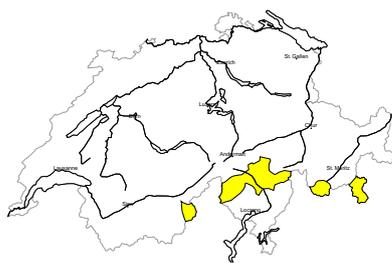


Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2200 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet B

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an eher schneearmen Stellen. Lawinen sind meist mittelgross.
Eine überlegte Routenwahl ist nötig.

Gebiet C

Mässig (2)



Gleitschnee

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gering (1)

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steigelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Auf der eisigen Kruste besteht vielerorts Absturzgefahr.

Gebiet D

Gering (1)

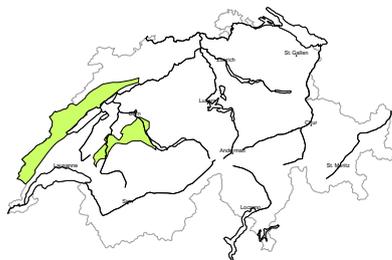


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steigelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet E

Gering (1)



Gleitschnee

Es liegt nur wenig Schnee. An sehr steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.12.2023, 17:00

Schneedecke

Die Schneedecke ist von Sturm, Wärme und teilweise vom Regen geprägt: Windexponierte Lagen wie Gipfel, Kämme und Kuppen sind oft bis auf den Boden oder die Krusten vom November abgeblasen. Kammerferne liegen grosse, oft kompakte und harte Triebsschneeansammlungen. Oft ist die Schneeoberfläche vereist und glatt. Verfrachtbarer Schnee ist kaum mehr vorhanden. Die Schneedecke ist im Allgemeinen günstig aufgebaut. Einzelne Brüche in oberflächennahen oder auch in tieferen Schichten sind aber noch möglich. Ausser am Alpensüdhang sind unterhalb von rund 2400 m viele Gleitschneerisse vorhanden. Gleitschneelawinen lösten sich bis anhin vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen. An Nordhängen waren sie weniger häufig und meist unterhalb von rund 2200 m. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- oder Nachtzeit abgehen und gross werden.

Wetter Rückblick auf Stephanstag, 26.12.2023

In der Nacht und am Vormittag war es wechselnd bewölkt mit Aufhellungen, am Nachmittag dann sonniger.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C in Norden und +5 °C im Süden

Wind

aus westlichen Richtungen

- in der Höhe zum Teil stark
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Mittwoch, 27.12.2023

Die Nacht ist mehrheitlich klar und tagsüber ist es in den Bergen meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +8 °C im Norden und +3 °C im Süden, Nullgradgrenze gegen 3400 m

Wind

aus Südwest

- in der Höhe, und am Nachmittag auch im Jura und am Alpennordhang, zunehmend stark
- am Nachmittag in den Alpentälern des Nordens zunehmend föhnig

Tendenz bis Freitag, 29.12.2023

Nach weitgehend klarer Nacht ist es am Donnerstag im Osten mit Föhn teilweise sonnig, sonst wechselnd bis stark bewölkt. Ganz im Westen kann etwas Niederschlag fallen. Die Temperatur fällt gegen 0 °C auf 2000 m. In der Nacht zum Freitag hellt es auf und tagsüber ist es teilweise sonnig. Der Wind bläst weiterhin mässig bis stark aus westlichen Richtungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, in den schneereichen Gebieten auch grosse.